

Abteilung im Jahre 1965 stehen. Damit wollen wir erreichen, daß die ideologischen Aufgaben in der politischen Massenarbeit nicht losgelöst von der

Lösung der wichtigsten ökonomischen Aufgaben in den Grundorganisationen gestellt werden. Mit einem einheitlichen Programm wird es uns besser gelingen, die Parteilos

für die Erfüllung der Aufgaben zu begeistern und die besten von ihnen als Kandidaten — bis zum Abschluß der Wahlen sollen es 150 sein — in die Partei aufzunehmen.

Wie wir zum Prädikat „Über dem Durchschnitt“ kamen

Eine entscheidende Frage bei der Verwirklichung der Aufgaben des Perspektivplanes bis 1970 ist es, wie es uns gelingt, die Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in unserem Betrieb geschaffen wurde, so schnell als möglich in die Praxis umzusetzen.

Auch bei uns im Betrieb war es vor noch nicht allzulanger

entwickeln und alle damit im Zusammenhang stehenden ideologischen Hemmnisse zu beseitigen.

Da gab es solche Auffassungen unter Ingenieuren des Betriebes: „Geistige Tätigkeit kann man nicht planen, ihr könnt von mir nicht erwarten, daß ich meine Gedanken planen kann. Der Konstrukteur kann in seiner Tätigkeit nicht eingeengt werden, er muß Zeit haben.“ Solche und andere

auch die Tatsache, daß unser Betrieb im vergangenen Jahr, das heißt im Monat Dezember, durch eine Kommission des DAMW in die Güteklassifizierung „über dem Durchschnitt“ eingestuft wurde. Das war das Ergebnis des angestrengten Kampfes der ganzen Belegschaft im sozialistischen Wettbewerb.

In erster Linie war das ein Ergebnis der Auseinandersetzung mit falschen Auffassungen in der Einstellung zur Arbeit, Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz, Verbesserung der Arbeitsdisziplin usw. Immer wieder tauchten solche Meinungen auf: „Es ist doch nicht so wichtig, daß das Fahrzeug im Montagedurchlauf schon ohne Fehler sein muß, es genügt doch, wenn es fertiggestellt ist, daß dann keine Fehler mehr zu sehen sind“ oder „Wozu brauchen wir Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, unsere Wagen fahren auch so.“

In Parteigruppenversammlungen, Mitgliederversammlungen der APO und Leitungssitzungen der BPO, Gewerkschaftsversammlungen, Produktionsberatungen, überall setzte man sich mit diesen Dingen auseinander. In ihrem Ergebnis konnte letzten Endes die Einstufung in diese Güteklasse erfolgen.

Aus dem Diskussionsbeitrag des Genossen

H e l m u t K n a p p e ,
Brigadier im VEB Waggonbau Niesky,
auf der Bezirksleitungssitzung in Dresden

Zeit so, daß Forschungs- und Entwicklungsaufträge und die Konstruktion für einzelne Fahrzeuge über mehrere Jahre liefen. Wir brauchten uns dem» zufolge auch nicht zu wundern, daß trotz hohen Einsatzes geistiger Kapazitäten mit dem Weltstand nicht Schritt gehalten wurde. Bereits in der Auswertung des VI. Parteitagess zog die Parteiorganisation aus einer solchen Entwicklung die Schlußfolgerung. Dabei ging es besonders darum, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit besser zu

Meinungen führten dazu, daß die Vorschläge für Wettbewerbsverträge und terminisierte Aufgabenstellung im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit abgelehnt wurden. Nachdem zu solchen Auffassungen die Auseinandersetzung geführt wurde und die Unsinnigkeit solcher Meinungen offen zutage trat, ging es auch bei uns im Abschluß mit konkreten Wettbewerbsverträgen im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit vorwärts.

Wozu wir fähig sind, beweist